

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

- Magazin-Auszugs-Zarge
- Gitterbodenzarge
- Bearbeitungseinheit

- Vielfalt
- Flexibilität
- Kompatibilität
- Körperliche Erleichterungsmaßnahmen
- Konstruktive Erleichterungsmaßnahmen

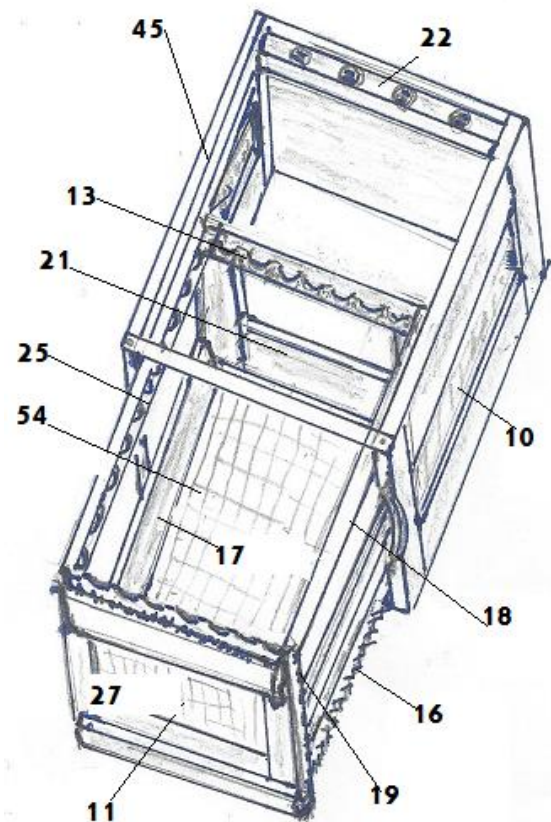


Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

- Magazin-Auszugs-Zarge
- Gitterboden-Zarge
- Bearbeitungseinheit

In der Imkerschaft sind schon von jeher verschiedenartige Beutensysteme im Einsatz. Es gibt Auszugsbeuten, Lagerbeuten, Trogbeuten und Magazinbeuten, und diese unterscheiden sich wiederum von verschiedenartigen Herstellern, die durch ihre jeweilige Bearbeitungsweise ihres Systems favorisieren. Man kann sagen, dass sich Magazinbeuten hierbei größtenteils durchsetzen konnten. Aber auch bei diesen Systemen, sind Schwachstellen schnell zu erkennen, wenn man auf die Bedürfnisse der Imker eingeht. Da fällt in erster Linie die Gewichtsproblematik bei der ständig durchzuführenden Volkskontrolle, bei der es gilt bis zu 25 kg und mehr schwere Zargen zu bewegen, besonders ins Auge. Auch sind Eingriffsmöglichkeiten von außen weitestgehend begrenzt. Die Überlegung war es nun durch die Vereinigung der bestehenden Beutensysteme, deren jeweiligen Vorteile zu nutzen, und dabei in der Gesamtheit die Nachteile weitestgehend zu minimieren. Dabei wurde darauf geachtet ein Universalbeuten-System zu gestalten, das nicht nur alle bestehenden, sondern auch neue bisher noch nicht angewendete Betriebsweisen ausgeführt werden können.



Eigenschaften: Bei der Entwicklung wurde darauf geachtet dem Imker ein Arbeitsmittel in die Hände zu geben, das ein Höchstmaß an,

- Vielfalt
- Flexibilität
- Kompatible
- Körperliche Erleichterungsmaßnahmen
- Konstruktive Erleichterungsmaßnahmen

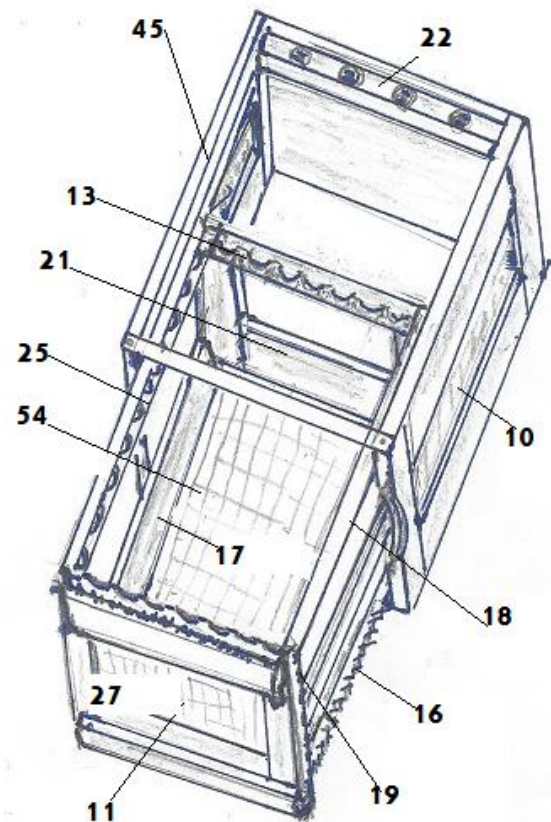
wodurch nicht zuletzt das Ziel war auf bestimmte imkerliche Maßnahmen bei der Volkskontrolle gänzlich verzichten zu können. Und gleichfalls bei der Bekämpfung des Parasitenbefalls in Verbindung von Beutenkonstruktion und imkerlichen Maßnahmen neue Wege zu gehen. Es wurde insbesondere auch auf die Bedürfnisse derjenigen eingegangen,

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

die körperlich nicht oder nicht mehr in der Lage sind ihr geliebtes Hobby wie bisher ausleben zu können. Oder für die die Vorausschauend flexibel, sei es in körperlicher, oder in gestalterischer Hinsicht imkern möchten. Oder aber für Imker die offen für eine Vielzahl an neuen Betriebsweisen sind, und Freude daran haben diese auch in die Tat umsetzen zu können, und dadurch auch im höchsten Maße flexibel zu sein. Eine besondere Herausforderung wird es sein aus therapeutischer Hinsicht, Menschen mit körperlichen Behinderungen und auch Rollstuhlfahrer, durch dieses Beutensystem das Imkern zu ermöglichen.

Vielfalt: Die Vorteile der **Magazin, Auszugs, Lagerbeuten, und Trogbeuten** wurden miteinander vereinigt, so dass der Imker mit dem neuen Beutensystem aus einer **Vielzahl** an Bearbeitungsmöglichkeiten auswählen kann, und nicht durch die Vorgabe des Beutensystems an eine bestimmte Bearbeitungsweise gebunden, und auch bei der Umstellung kein neuer Beutenbestand erforderlich ist. Die unermesslichen Vorteile in **Vielfalt**, Bearbeitungsmöglichkeiten, Platzersparnis und nicht zuletzt bei der Parasitenbekämpfung, sei es als Stand oder Wanderimkerei, ist das Imkern in einer Einheit, in der die Vorteile der Magazin mit denen der Trog und gleichfalls der Auszugsbeutensysteme miteinander verschmolzen wurden. Das bedeutet die



Behandlung der Völker von oben, wo es bequem durch Abheben eines Deckels möglich, und da wo es mit körperlichen Anstrengungen verbunden (abheben von Zargen) ist, durch herausziehen von leichtgängig rollengeführten Auszügen in denen sich die Wabenrahmen befinden. Die Bearbeitung erfolgt hierbei ebenfalls von oben über dem ausgezogenen Wabenrahmen.

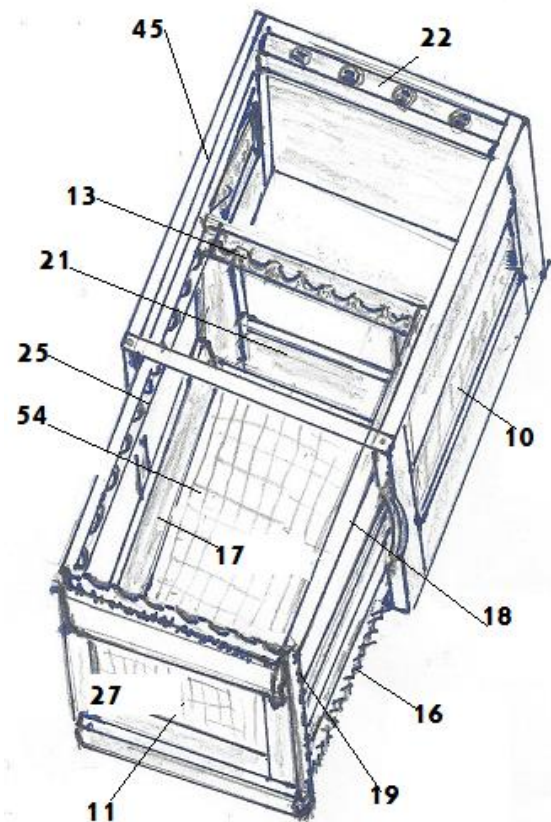
Flexibilität: Desweiteren sind die Voraussetzungen an einem Höchstmaß an **Flexibilität**, aller gängigen und darüber hinaus neuen noch nicht angewendeten Verfahrensweisen, insbesondere als Großraumbeute, oder zur Mehrköniginnen-Betriebsweise, und das Halten der Völker in einer Einheit übereinander, und gleichfalls nebeneinander geschaffen worden. Und das mit einem Höchstmaß an steuerbarem

Kontakt der Bienen zueinander (Geruch / Körperkontakt). Ausdehnung durch Erweiterung der Völker horizontal oder vertikal, das bedeutet Brut oder Honigraum zur Seite oder nach Oben, und gleichfalls nach hinten über die geöffnete Auszugsfront (Trogbeute). Das alles ist einsetzbar mit einem Höchstmaß an räumlicher **Flexibilität** (Freie Aufstellung, Unterstand oder auch im Bienenhaus). Die Seitenwände sowie die Auszugsfront der **Magazin-Auszugs-Zarge** sind in Rahmenbauweise gefertigt. Die Füllungen (Gates) werden in eingefrästen Nuten geführt, und können an der Rückseite herausgezogen, und somit je nach Bedarf ausgetauscht werden, ohne die Beute öffnen zu müssen. Dabei stehen 4 verschiedene Gates zur Verfügung (Geruchgitter, Königinnenabsperrgitter, Propolisgitter, Vollverschluß)

Kompatibilität: Das Beutensystem kann kompatibel mit bestehenden Magazin-Beutensystemen gefertigt werden, so dass eine Integration des bestehenden Beutenbestandes möglich ist.

Körperliche Erleichterungsmaßnahmen:

Um auf das kräfteraubende Umschichten der Magazinbeuten bei der Volkskontrolle verzichten zu können, wurde eine **Magazin-Auszugs-Zarge** entwickelt, wo der Bearbeitungsraum auf leichtgängig, rollengeführten Auszügen aus dem Korpus gezogen werden kann. Dadurch entfällt das Abheben der bis zu 25 kg schweren Zargen, und der dazu benötigte Arbeitsplatz am Aufstellungsort. Zur Auswahl wurden zwei Zargentypen geschaffen, einmal mit Auszug, und einmal



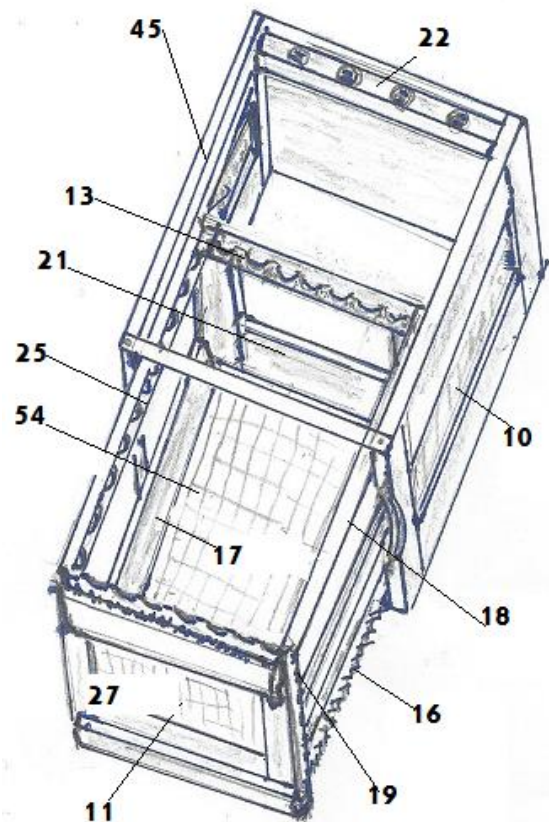
ohne, aber mit der gleichen Korpusausführung. So besteht die Möglichkeit dass da wo man Zargen abnehmen müsste, mit Auszug, und wo es nicht erforderlich ist, ohne Auszug bequem ins Volksgeschehen eingreifen kann, oder es können hierbei auch Zargen aus dem Eigenbestand eingesetzt werden. Die Problematik des Verbauens der Bienen und der damit verbundenen Funktionstätigkeit wurden durch konstruktive Maßnahmen gelöst, wobei unter anderem die komplette Auszugstechnik bienenunzugänglich abgeschirmt wurde.

Konstruktive Erleichterungsmaßnahmen:

Durch die vorteilhafte Konstruktionsweise und den Eingriffsmöglichkeiten außerhalb des Beutensystems, wurden in erster Linie die Möglichkeit ins Volksgeschehen eingreifen zu können, ohne die Beute öffnen zu müssen geschaffen. Sei es bei

der Schwarmverhinderung durch bequem von außen zu steuernden internen bzw. externen Flugbienenenumleitungen, die in der **Gitterbodenzarge** integriert sind, oder durch die austauschbaren Gates, die zur seitlichen Volkserweiterung, oder bei der Mehrköniginnen-Betriebsweise auch zwingend erforderlich sind.

Gitterbodenzarge mit beweglich, ausziehbaren Bodenabschluss: Um beim Herausziehen des Wabenrahmens eine geschlossene Volkseinheit zu erhalten, und das Auseinanderbrechen des Volkes nach unten zu verhindern wurde die Auszugsfunktion des Gitterbodens in der **Gitterboden-Zarge** über die Auszugsfront der **Magazin-Auszugs-Zarge** aneinander gekoppelt. Im geschlossenen Zustand erfüllt der Gitterboden seine vorgesehene Bestimmung und schließt die Zarge nach unten ab. Die **Gitterboden-Zarge** wurde so konstruiert, dass sie noch mehrere Aufgaben übernimmt, so ist es möglich, die Flugbienenwege zur Volkssteuerung durch bequemes Eingreifen von außen umzuleiten, und zwar in zweierlei Ausführungen, intern und extern, und zwar so dass der wichtige Geruchskontakt zum Muttervolk erhalten bleibt. Hierbei können unterhalb der Zarge verschiedenartige Aufnahmebehältnisse werkzeuglos angebracht werden. Wobei diese Unterbringungsmöglichkeiten auch anderen Nutzungen zur Verfügung gestellt werden können. z.B. Unterbringung von Imkereitensilien am Aufstellplatz. Die **Gitterboden-Zarge** dient auf ein Volk aufgesetzt auch als Geruchsboden und Zugang für ein darüber liegendes Volk, beim Imkern in einer Einheit. Wobei ihre



Eigenschaften dem aufgesetzten Volk zu gute kommen. Hierbei ist es auch möglich bei der Varroabekämpfung, durch einbringen von Bekämpfungsmitteln zwei Volkseinheiten gleichzeitig zu behandeln. Eine andere Art der Bekämpfung der Varroamilbe ist die Selektion. In Verbindung von imkerlichen Maßnahmen und konstruktiven Eigenschaften, die in die **Gitterboden-Zarge** integriert wurden. Räuberei und die damit verbundene Milben-Reinfektion wird durch ein dem Flugloch vorgesetzten Räubereigitter, das gleichfalls mit einem Mäuseschutz versehen ist verhindert.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Bearbeitungseinheit: Einfüttern ohne Zargen abnehmen zu müssen! Es handelt sich hierbei um eine Zargen-Kombination, die einerseits zur Fütterung und gleichfalls zur Königinnenzucht in kleinen Begattungseinheiten zwischen oder über Magazinbeutensystemen aufgesetzt ihre Aufgabe erfüllt. Das besondere hierbei ist, dass das Futter über einen Schubkastenauszug innerhalb einer Einheit eingebracht werden kann, ohne Zargen oder Deckel öffnen zu müssen. Und dass hierbei zwei Völker gleichzeitig oder 6 Begattungseinheiten auch einzeln, von außen steuerbar eingefüttert werden können. Wobei die einzelnen Volks-einheiten getrennt in die Futterkammern einlaufen.

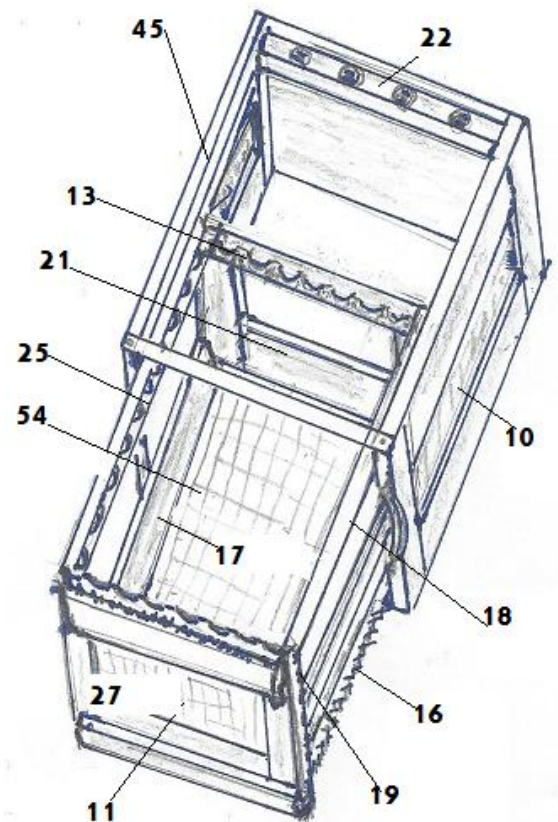
Griffleisten, sind so gefertigt, dass sie Seitenverdreh formschlüssig in sich greifen. Die Griffleiste wird dadurch auch als Aufhängeleiste, und gleichfalls zur Auszugsfrontenkopplung in Verbindung eines speziellen Kopplungsprofils eingesetzt.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Vorteile des Beutensystems:

- Erweiterbar: vertikal, horizontal, nach hinten über Auszugsfront.
- Volksbearbeitung ohne Zargen heben.



- Volkssteuerung von außen, ohne Beute öffnen zu müssen
- Systemunabhängige Universalbeute: Mehrere Betriebsweisen mit selben Beutenbestand möglich, auch innerhalb einer Einheit Magazin, Trog, Auszugs, Lager, Bienenhaus, Wanderbeute
- Stapelfähig
- Kein Zerquetschen der Bienen bei der Volksbearbeitung
- Effektive Volksvermehrung
- Absperrgitter und Bienenfluchten sind bei der Bearbeitung unsichtbar und somit nicht störend.
- Gute Wandereigenschaften (offene Bauart gute Lüftung)

7

- Mehrfunktionen: Ausziehbarer Wabenschrank bzw. Aufbewahrungsschrank, Schwarmfang-Kasten, Wanderbeute.
- Beeinflussung des Raumklimas,
- steuerbare Abführung von feuchter Stockluft (Honigtrocknung, Schimmel-Vermeidung)
- Halten der Völker neben oder übereinander oder in einer Einheit
- Kein Zerlegen der Einheit über längere Zeit notwendig.
- Wabenkamm verschiedene Auflageflächen möglich. (ohne Werkzeugeinsatz)
- Leichtes und schnelleres Füttern, auch mehrerer Volkseinheiten gleichzeitig.
- Futterersparnis
- Vielzahl, auch neue Bearbeitungsmöglichkeiten, durch imkern in einer Einheit.
z.B Mehrköniginnenbetriebsweise, imkern mit dem Schwarmtrieb usw.
- Kein Bienenhaus oder dgl. notwendig.
- Kompatible mit anderen Magazinbeutensystemen
- Steuerbarer Kontakt von außen (Körper / Geruch)
- Effektives und schnelles Eingreifen von außen
- Platzsparend
- Fluglochvergrößerung bei Tracht
- Direktes einlaufen in die Honigräume durch Aufstiegskanal
- Bearbeitung von oben, Bedienung von hinten, weitestgehend Bienenfrei, da Hinterbehandlung
- Warmbau, Kaltbau, (ohne Werkzeugeinsatz)